

Riesfaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Druckers-Adresse:
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 243.

Mittwoch, 18. Oktober 1916, abends.

69. Jahrg.

Das Riesfaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/7 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. **Bezugspreis**, gegen Vorauszahlung, durch unsere Träger frei Haus oder bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten vierteljährlich 2,10 Mark, monatlich 70 Pf. **Anzeigen** für die Nummer des Ausgabestages sind bis 10 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 43 mm breite Grundschreibzeile (7 Zeilen) 20 Pf., Ortspreis 15 Pf.; zeitraubender und tabellarischer Satz entsprechend höher. **Rachweisung** und **Bermittlungsgebühr** 20 Pf. **Feste Tarife**. Bewilligter Rabatt erlischt, wenn der Betrag verfällt, durch Klage eingezogen werden muß oder der Auftraggeber in Konkurs gerät. **Zahlungs- und Erfüllungsort**: Riesa. **Bekanntmachung** „Größter an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Verleger oder der Besondereinrichtungen — hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. **Rotationsdruck und Verlag**: Lang & Winterlich, Riesa. **Geschäftsstelle**: Marktstraße 59. **Verantwortlich für Redaktion**: Arthur Hänel, Riesa; für Anzeigenteil: Wilhelm Dietrich, Riesa.

Bekanntmachung,

das Verfütern von Futterrüben betreffend.

Auf Grund von § 2 Absatz 1 der Bundesratsverordnung über den Verkehr mit Zucker im Betriebsjahr 1916/17 vom 14. September 1916, Reichsgesetzblatt Seite 1032, wird bestimmt:

Von dem Verbote des Verfüterns von Futterrüben können die **Kommunalverbände** im Einzelfalle Ausnahmen zulassen. Die Bewilligung solcher Ausnahmen darf jedoch nur dann erfolgen, wenn nach sorgfältiger Prüfung die Verarbeitung der Rüben in einer Zuckerfabrik ausgeschlossen ist oder für die öffentliche Ernährungswirtschaft offenbar von Nachteil wäre.

Der Verfüterung gleichzustellen und somit unterlagt ist **übermäßiges Röhren** der Rüben, das heißt Röhren unter der Blattnarbe.

Die Erlaubnis zur Verfüterung darf nicht erteilt werden, falls Rüben absichtlich zurückerhalten worden sind, um ihre Verarbeitung auf Zucker zu verhindern.

Zusammenfassungen werden nach § 33 Absatz 1 Nr. 1 der Bundesratsverordnung vom 14. September 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 1032) bestraft.

Dresden, den 14. Oktober 1916.

Ministerium des Innern.

439 II B VI

5096

Bergung der Ernte.

Wenn wahrzunehmen gewesen ist, daß noch nicht allenthalben die Gewächse in der Weise, wie es geschehen könnte, zur Verwendung kommen des Kommen sollen, so weist die Königl. Amtshauptmannschaft unter Bezugnahme auf ihre Bekanntmachung vom 2. Oktober 1915 erneut darauf hin, von dem, was Feld, Wiese, Garten und Kalm zur menschlichen und tierischen Nahrung bietet, **nichts unkommen zu lassen** und vor Eintritt des Winters noch bestmöglichst zu verwerten. So wird unter anderem **das Gras**, welches zum Teil in nicht unbedeutender Menge noch an Straßenrändern, an Feldwegen, an Heimen steht, nicht unkommen zu lassen sein. Wird dieses nicht seitens der eigentlichen Nutzungsberechtigten benötigt, so empfiehlt es sich, es den Besitzern von Kleinvieh, wenn nicht ohne, so doch nur gegen ein geringes Entgelt zu überlassen.

Wenn es jetzt weiter gilt, **Kartoffeln** und die **übrigen Pflanzfrüchte** kleinteilig zu ernten, damit sie nicht durch die Witterung, insbesondere durch Frost leiden, so wird in den Fällen, in denen durch **Arbeitermangel** sich die Erntebringung verzögert, den Besitzern anheim gegeben, **Schulkinder** mit heranzuziehen und sich zu diesem Zwecke an die **Schulvorstände** zu wenden, um volle Freiheit vom Unterrichte zu erlangen. Die **Schulvorstände** sind von der Königl. Amtshauptmannschaft entsprechend unterrichtet worden.

Fehlt es an **Getreide**, so sind nach einer Mitteilung der Reichsfachstellen für die **Verwertung der Ernte** Generalkommandos anzufordern. Besuche würden an die Königl. Amtshauptmannschaft zu richten sein.

Die **Veren Gemeindevorstände** wollen in vorstehender Richtung helfend, fördernd und vermittelnd wirken.

Großenhain, am 18. Oktober 1916.

Königliche Amtshauptmannschaft

1567 c P II

Nach der Bekanntmachung des Präsidenten des Kriegsernährungsamtes vom 25. September 1916 (Reichsgesetzblatt Seite 1076) und der Verordnung des Königl. Ministeriums des Innern vom 3. Oktober 1916 (Sächsische Staatszeitung Nr. 230) ist die Königl. Kreisbauverwaltung Dresden ermächtigt worden,

für landwirtschaftliche Betriebe hiesigen Bezirks,

in denen die Verfüterung von Kartoffeln an Pferde und Rinder üblich war, bei **dringendem wirtschaftlichen Bedürfnisse** zu bestimmen, daß die Unternehmer in der Zeit bis zum 15. November 1916 an ihre zur Feldarbeit verwendeten schweren **Arbeitspferde**, **Arbeitsochsen** oder **Jugstübe** neben den durch die Bekanntmachungen vom 5. September 1916 und vom 15. September 1916 bewilligten noch folgende

weitere Safermengen aus ihren Vorräten

verfütern dürfen:

- an die schweren Arbeitspferde 3 Pfund für den Tag oder 1 1/2 Szentner für den ganzen Zeitraum,
- an die Arbeitsochsen 1 1/2 Pfund für den Tag oder 1/2 Szentner für den ganzen Zeitraum,
- an die Jugstübe unter Beschränkung auf 1 Geßpann und vorbehaltlich der Genehmigung der zuständigen Behörde 1 1/2 Pfund für den Tag oder 1/2 Szentner für den ganzen Zeitraum.

Anträge von Gemeinden oder einzelnen landwirtschaftlichen Betrieben auf Gewährung dieser besonderen Zulagen sind bei dem unterzeichneten Kommunalverband einzu-reichen.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, den 18. Oktober 1916.

— **Nichtamtlicher Bericht** über die gestern abend von 6 Uhr ab in der Aula des Realprogymnasiums abgehaltene öffentliche Sitzung der Stadtverordneten. Das Kollegium war vollständig anwesend. Als Vertreter des Rats wohnten die Herren Bürgermeister Dr. Scheider und Stadtrat Dr. Diebel der Sitzung bei; außerdem war Herr Stadtrat Kommerzienrat Schönberg erschienen.

1. Das Kollegium nahm von den **Resolutions** der Stadthauptkassa, Schulkasse und Sparkasse auf das Jahr 1914 Kenntnis und sprach sie entsprechend den Beschlüssen der zuständigen Ausschüsse und des Rats richtig. Die vom Verbandsdirektor, Herrn Gärner, gezogenen Einzierungen wurden für erledigt erklärt und bei der Rechnung der Stadthauptkassa und Schulkasse die vorgekommenen Ueberschreitungen nachgewiesen.

2. Im Juni ds. Js. hat das Kollegium, wie feinerzeit berichtet, dem Abschluß eines Abkommens zwischen der Sparkasse und dem Verbands öffentlicher Lebensversicherungsanstalten Deutschlands zugestimmt, wodurch sich ein **Rachtrag** zur Sparkassen-Ordnung notwendig machte. Der Entwurf hierfür lag jetzt vor und wurde vom Kollegium in der vom Rats empfohlenen Fassung einstimmig gutgegehen. In dem **Rachtrag** sind auch die Bestimmungen über den zu gründenden **Kursausgleichsfonds** der Sparkasse enthalten.

3. Für die **kaatliche Einschätzungskommission** hat der Rat folgende Herren gewählt: Stadtrat **Wiesmann**, Stadtkassier **Arnschmann** und Kaufmann **Kreutz** als Mitglieder, die Herren **Privatist Göttsch**,

Stadtkammerer **Niedel** und **Privatist Werner** als Stellvertreter. Für das **Rittergut** wurden Herr Stadtrat **Diebel** als Mitglied und Herr Stadtrat **Berg** als Stellvertreter in die Kommission gewählt. Das Kollegium wählte die Herren **Privatist Thomas**, **Stellmachermeister Möbius** und **Stadtvorort. Bernh. Müller** als Mitglieder und die Herren **Stadtv. Paul Müller**, **Otto Müller** und **Rohberg** zu Stellvertretern.

4. Bekanntlich hatte das Kollegium in seiner letzten Sitzung beschlossen, von einer der **Strahlenbahn** bis auf Widerruf zu gewährenden jährlichen Unterstützung in Höhe von 1500 Mk. abzuleben, dagegen eine einmalige Unterstützung in Höhe von 1500 Mk. zu bewilligen. Der Rat teilte dem Kollegium mit, daß er diesem Beschlusse beigetreten ist. Von der **Strahlenbahn** Gesellschaft lag ein Schreiben vor, worin sie für die ihr gewährte Unterstützung ihren **Dank** ausdrückt.

Herr **Stadtv. Richter** bittet Herrn Bürgermeister **Dr. Scheider**, einige **Auffklärungen** über die jetzt dringendsten **Lebensmittelfragen** zu geben und regt die **Gründung** einer **Volksküche** und **Beheizung** eines damit verbundenen **Speiseraumes** an. Herr **Bürgermeister Dr. Scheider** ging zunächst des näheren auf die **zurzeit in der Kartoffelverwertung** bestehenden **Schwierigkeiten** und ihre **Ursachen** ein, die bereits aus den **Verhandlungen** des **Reichstages** und aus an die **Presse** gelangten **Mitteilungen** bekannt sind. **Darauf** beschäftigte sich **Redner** mit der **Kartoffelabgabe** durch **Herrn Grubbe** und den **daraus** bezüglichen in der **Stadt** umlaufenden **Gerüchten**. Die **Kartoffelabgabe** sei eine so **bedeutsame** gewesen, daß **nicht** allen **Handelsschäften** **Kartoffeln** **geliefert** werden konnten. **Wären** **genügende** **Mengen** **Kartoffeln** **eingegangen**, so würden auch

die **anderen** **Geschäfte** **welche** **erhalten** **haben**. **Man** **würde** **aber** **das** **Publikum** **zum** **besten** **gedacht** **haben**, **wenn** **angehts** **der** **großen** **Nachfrage** **nach** **Kartoffeln** **bei** **Eingang** **eines** **Wagens** **erst** **eine** **Verteilung** **an** **die** **Händler** **stattgefunden** **hätte**, **anstatt** **die** **sofortige** **Abgabe** **durch** **Herrn** **Grubbe** **an** **das** **Publikum**. **Im** **September** **habe** **ich** **übrigens** **bereits** **eine** **Verteilung** **an** **mehrere** **Händler** **stattgefunden**, **so** **am** **14. September** **an** **vier**, **am** **16.** **und** **17. September** **an** **je** **fünf** **und** **an** **einem** **anderen** **Tage** **sogar** **an** **acht** **Händler**. **Soweit** **genügend** **Vorrat** **vorhanden** **gewesen**, **sei** **also** **an** **mehrere** **Händler** **abgegeben** **worden**. **In** **neuerer** **Zeit** **hätten** **einzelne** **Händler** **gleich** **einen** **ganzen** **Wagen** **bekommen**. **Hinsichtlich** **der** **über** **den** **Verdienst** **des** **Herrn** **Grubbe** **im** **Umlauf** **befindlichen** **Gerüchte** **bemerkte** **Herr** **Bürgermeister** **Dr. Scheider**, **daß** **der** **Stadt** **der** **zentner** **Kartoffeln** **unter** **Einziehung** **ihrer** **Selbstkosten** **auf** **4,35** **Mk.** **zu** **heben** **komme**. **In** **diesem** **Preis** **müßte** **Herr** **Grubbe** **die** **Kartoffeln** **übernehmen**. **Beim** **Verkauf** **an** **Händler** **stehe** **ihm** **bei** **Abgabe** **eines** **ganzen** **Wagens** **ein** **Verdienst** **von** **5** **Pfg.** **am** **zentner** **zu**, **beim** **Verkauf** **in** **kleineren** **Posten** **an** **Händler** **ein** **Verdienst** **von** **15** **Pfg.** **am** **zentner**. **Daß** **dieser** **Verdienst** **von** **15** **Pfg.** **nicht** **als** **ein** **übermäßiger** **Gewinn** **anzusehen** **sei**, **suchte** **Redner** **durch** **ins** **Einzelne** **gehende** **Angaben** **zu** **beweisen**. **Es** **sei** **zu** **bedenken**, **daß** **der** **Verlust** **durch** **Schwund** **sich** **auf** **21** **Mk.** **an** **Wagen** **stelle**, **den** **Herr** **Grubbe** **tragen** **müßte**. **Die** **Kartoffeln** **seien** **auch** **abzuladen** **und** **auszuliefern**, **was** **Arbeitslohn** **erfordere**, **sie** **müßten** **auch** **aufgepreidert** **werden**, **was** **Miete** **coste**. **Der** **Gewichtsverlust** **durch** **Schwund** **sei** **ebenfalls** **in** **Betracht** **zu** **ziehen** **usw.** **Daß** **bei** **Preisüber-gängen** **Herr** **Grubbe** **am** **Wagen** **zugeeicht** **habe**, **sei** **Zufolge** **allein** **dadurch**, **daß** **er** **wie** **die** **anderen** **Händler** **den** **zentner**

Hierbei ist der Nachweis zu erbringen, daß Pferde und Rinder bisher mit Kartoffeln gefüttert worden sind und daß ein dringendes wirtschaftliches Bedürfnis für Gewährung der besonderen Zulagen vorliegt.

Die Antragsteller haben sich die in ihren Anträgen gemachten Angaben **ortsbehördlich** bescheinigen zu lassen.

Großenhain, am 17. Oktober 1916.

27 x D 1.

Der Kommunalverband.

Verkehr mit Eiern betr.

Infolge Anordnung der Reichsverteilungsstelle für Eier erhält § 8 Absatz 2 der Bekanntmachung des Bezirksverbandes vom 19. September 1916 den Verkehr mit Eiern betr., folgende veränderte Fassung:

Weiter haben die **Aufkäufer** und **Aufkäuferinnen** der Königl. Amtshauptmannschaft **am Sonnabend jeder Woche** auf einem vorgeschriebenen Vordruck, der den **Aufkäufern** **direkt** **zugefertigt** **wird**, **anzuzeigen** **wieviel** **Eier** **sie** **in** **der** **abgelaufenen** **Woche** **aufgekauft**, **wieviel** **sie** **an** **Verbraucher** **gegen** **Eierarten**, **an** **Lazarette** **und** **Krankenhäuser**, **an** **Gemeindebetriebe** **auf** **Bezugscheine** **abgesetzt** **und** **wieviel** **sie** **an** **die** **Sammelstellen** **abgeliefert** **haben**. **Den** **Vordruck** **sind** **die** **für** **die** **verkauften** **Eier** **in** **Empfang** **genommenen** **Eierartenabschnitte** **gebündelt** **und** **unter** **Aufschrift** **der** **Anzahl** **beizufügen**.

Alle **Gehälthalter**, **die** **Eier** **unmittelbar** **an** **Verbraucher** **abgeben**, **haben** **ebenfalls** **über** **die** **Anzahl** **der** **verkauften** **Eier** **Buch** **zu** **führen** **und** **die** **im** **vorstehenden** **Abfah** **gedachten** **Vordruck**, **die** **ihnen** **zugestellt** **werden**, **ausgefüllt** **und** **pünktlich** **unter** **Beifügung** **der** **vereinnehmten** **Eierartenabschnitte** **einzu-reichen**.

§ 10 der vorgenannten Bekanntmachung erhält folgende Fassung:

Die **Sammelstellen** **haben** **aus** **den** **bei** **ihnen** **abgelieferten** **Eiern** **zunächst** **den** **noch** **in** **dem** **Bezirk** **der** **Sammelstelle** **vorhandenen** **Bedarf** **zu** **decken** **und** **am** **Sonnabend** **jeder** **Woche** **der** **Königl. Amtshauptmannschaft** **anzuzeigen**

a) die **Zahl** **der** **bei** **ihnen** **vorhandenen** **Eier**,
b) die **Anzahl** **der** **bei** **ihnen** **im** **Laufe** **der** **Zwischenzeit** **eingegangenen** **und** **verkauften** **Eier**. **Hierbei** **sind** **die** **vereinnehmten** **Eierartenabschnitte**, **gebündelt** **in** **50** **Stück**, **beizufügen**.

Etwa **vorhandene** **Ueberschüsse** **sind** **an** **die** **von** **der** **Königl. Amtshauptmannschaft** **bestimmte** **Stelle** **oder** **Person** **abzuliefern**.

Diese Bekanntmachung tritt **sofort** **in** **Kraft**.

Großenhain, am 16. Oktober 1916.

1698 b P II. Der Bezirksverband der Königl. Amtshauptmannschaft.

Kartoffelversorgung der Schwerarbeiter in Gröba.

Nach Bekanntmachung des Kommunalverbandes Großenhain vom 14. Oktober 1916 **haben** **auf** **1 1/2 Pfund** **Kartoffeln** **täglich** **aufßer** **den** **Kartoffelverzeugern** **nur** **Schwerarbeiter** **(Personen, die** **tatsächlich** **mit** **körperlichen** **Anstrengungen** **arbeiten** **zu** **leben** **haben)** **Anspruch**. **Die** **hiesigen** **Gaushaltungsvorstände** **werden** **aufgefordert**, **ihre** **hier** **abgegebenen** **Kartoffelbestellungen** **dahin** **zu** **ergänzen**, **wieviel** **Schwerarbeiter** **zu** **ihrem** **Gaushalte** **gehören**. **Diese** **Meldungen** **sind** **Donnerstag, den** **19. Oktober 1916, vormittags** **von** **8-11 Uhr** **und** **nachmittags** **von** **3-6 Uhr** **im** **Gemeindeamt, Zimmer** **Nr. 3** **anzubringen**. **Bescheinigungen** **der** **Arbeitgeber** **über** **Schwerarbeiter** **sind** **möglichst** **mitzubringen**. **Nur** **diejenigen** **Anträge** **auf** **1 1/2 Pfund** **Kartoffeln**, **die** **an** **vorgenanntem** **Tage** **gestellt** **werden**, **können** **Berücksichtigung** **finden**.

Gröba, am 17. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Lebensmittel-Verkauf in Gröba

findet **Donnerstag, den** **19. Oktober 1916, vormittags** **8-11** **und** **nachmittags** **von** **3-7 Uhr**, **im** **Grundstück** **Weststraße** **14** **statt**.

Ein **Verzeichnis** **der** **abzugebenden** **Waren** **ist** **im** **Verkaufsraum** **und** **im** **Flur** **des** **Gemeindeamtes** **angehängt**.

Lebensmittel **Kontrollkarten** **sind** **vorzulegen**. **Leere** **Konfervenbüchsen**, **Gegenstände** **aus** **Zinn**, **Weißblech** **usw.** **werden** **angenommen**. **Es** **wird** **erlaubt**, **möglichst** **passendes** **Geld** **mitzubringen**.

Gröba, am 17. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.

Pflichtfeuerwehr Gröba, Elbe.

Sonntag, den **22. Oktober 1916, nachm. 2 Uhr**, **haben** **sich** **alle** **in** **Gröba, Forberge** **und** **Unterreehen** **auf** **höchstens** **männlichen** **Personen** **im** **Alter** **von** **22** **bis** **30** **Jahren** **zu** **einer** **Feuerwehrübung** **pünktlich** **am** **hiesigen** **Feuerwehrgeräteclubben** **—** **Strehlaer** **Strohe** **—** **einzufinden**.

Ungeehrter **und** **unentschuldigter** **Verzahn** **wird** **unnachlässig** **bestraft**.

Gröba (Elbe), am 18. Oktober 1916.

Der Gemeindevorstand.